



MEDIENINFORMATION

Die KESB Nidwalden erhält im Frühling 2026 eine neue Leitung

Die jetzige Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Nidwalden, Katharina Steiger, tritt im kommenden Frühling in den Ruhestand. Die Nachfolge ist bereits geregelt. Per 1. März 2026 wird Claudia Ziltener-Blättler das Präsidium der KESB Nidwalden übernehmen.

Nach insgesamt 14 Jahren engagierter Tätigkeit bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Nidwalden wird Katharina Steiger im Frühling 2026 in den Ruhestand treten. Die Funktion als Präsidentin übt sie seit September 2014 aus.

Der Regierungsrat hat die Nachfolge für das Präsidium der KESB frühzeitig in die Wege geleitet und ein breit abgestütztes Bewerbungsverfahren durchgeführt. Zur neuen Präsidentin wurde Claudia Ziltener-Blättler (54) gewählt. Die im Kanton Luzern wohnhafte Juristin weist umfassende Tätigkeits- und Führungserfahrungen im Umfeld des Kindes- und Erwachsenenschutzes auf. Zurzeit arbeitet sie als Behördenmitglied der KESB Luzern-Land, zuvor war sie während fünf Jahren Präsidentin der KESB Willisau-Wiggertal, der sie zehn Jahre angehörte. Claudia Ziltener-Blättler absolvierte das Turn- und Sportlehrerstudium an der ETH Zürich sowie die Zentralschweizer Polizeischule und verfügt über einen Masterabschluss in Rechtswissenschaften. Sie kennt die Schnittstellen der Arbeit von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden auch aus ihrer früheren Tätigkeit als Polizistin. «Wir sind glücklich, mit Claudia Ziltener-Blättler eine ausgewiesene Fachperson für die anspruchsvolle Aufgabe gefunden zu haben», hält Gesundheits- und Sozialdirektor Peter Truttmann fest und ergänzt: «Für sie gesprochen hat auch ihre langjährige Erfahrung in mehreren KESB in vergleichbar ländlichen Verhältnissen, wie sie bei uns anzutreffen sind.» Claudia Ziltener-Blättler wird ihre Stelle in Nidwalden per 1. März 2026 antreten.

Der Nidwaldner Regierungsrat bedankt sich bereits jetzt bei Katharina Steiger für ihr verdienstvolles Engagement für die KESB Nidwalden. «Sie hatte grossen Anteil daran, dass die Akzeptanz der Behörde kontinuierlich wuchs, nachdem die Startphase ab 2013 von Skepsis begleitet war und die anfängliche Unterdotierung der Stelle zu langen Verfahrensdauern geführt hatte», so Peter Truttmann. Heute

ist die KESB eine breit anerkannte Institution: «Zusammen mit ihrem Team hat Katharina Steiger viele Verfahrensbeteiligte und die Bevölkerung davon überzeugt, dass bei der KESB das Wohl von schutzbedürftigen Kindern und Erwachsenen stets im Zentrum ihres Wirkens steht», so Peter Truttmann.

RÜCKFRAGEN

Peter Truttmann, Gesundheits- und Sozialdirektor, Telefon +41 41 618 76 00, erreichbar am Donnerstag, 18. September, von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Stans, 18. September 2025